

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 139.

Sonnabend den 16. Juni.

1860.

Ein Streifzug in die Hochalpen.

(Schluß.)

Unmittelbar unter den Beschauern, zwischen ihnen und dem Grivola, streckte sich der unermessliche Monnaiegletscher hin, in aller Stufenfolge der Eisbildung vom Nevé an. Unter dem Grivola und Roffa war er vollkommen glatt und von fleckenlosem Glanz, dann wo die Verschiebungswellen zunahmen, von Spalten vom prachtvollsten Blau durchzogen; allmählich in ein wildes Meer von Eisbergen und spitzen Nadeln von 50—100 Fuß übergehend, und schließlich seine dunkle Moräne über das schmutzig-gefärbte Eis meilenweit in das tiefe Thal hinabschiebend. Obgleich der Standpunkt Rings und seiner Gefährten in beträchtlicher Höhe über dem Gletscher sich befand, so hing der schmale schwindlige Rand, auf dem sie Fuß gefaßt hatten, doch so senkrecht über dem Eismeer, daß sie die mächtigsten Felsblöcke, die sie zu heben im Stande waren, hinunterkollern konnten, und es war ein großartiger Anblick, sie beim Hinabstürzen auf eine hervorspringende Klippe treffen zu sehen, wo dann eine ganze Wolke von Splintern herumsfiebte, und dann ihnen weiter zu folgen, wie sie in weiten Sägen mehrmals aufschlagend über den Gletscher sprangen, um schließlich von einer Grevasse verschlungen zu werden.

Eigenthümlich nahm sich der warme, rostig goldene Ton des eiskarrenden Kamms der penninischen Alpenreihe aus, nachdem das Auge eine Weile auf dem kalten weißen Nordabhang der grajischen Alpen und ihren unermesslichen Gletschern und Schneefeldern geruht hatte. Allmählich fand sich der Blick in dem Labyrinth zurecht und erkannte alte Bekannte, obgleich zuweilen in veränderter Gestalt. Die ungeheure Masse des Montblanc mit seinen Aguillen erhob sich links, und von ihnen an die ganze Reihe der penninischen Alpen bis zum Mont

Combin, fast gerade im Norden von dem Standpunkt der Reisenden. Alle andern aber übertraf an Gewaltigkeit und Merkwürdigkeit die gigantische Pyramide des Matterhorns durch ihre einsame Größe und ihre wunderbaren Verhältnisse. Während man den Riesen ansah, schien er wirklich emporzusteigen, wie das Auge seine wirkliche Größe immer mehr würdigte. Die Zwillingsspic's Mischabel und Alphabel standen daneben, und dann das wohlbekannte Breithorn; und endlich der Lyskamm und der Monte Rosa, die Königin der Alpen. Die Spitze des Mont Emilius verdeckte einen Theil des Panorama's; doch konnte man leicht die Vincentpyramide, die Signalkuppe, die Zumstein Spitze und ein Stück der höchsten Spitze unterscheiden.

Während Ring einige Beobachtungen anstellte und eine Ansicht des Grivola zeichnete, ging Delavierre voraus, um einen bequemen Herabweg zu suchen, zu dessen Auffinden der Ueberblick von der Höhe Hoffnung gegeben hatte. Er kam auch nach einer guten halben Stunde mit günstiger Nachricht zurück, und nun ging es zum Theil über Schneefelder, wodurch das mühsam zu überkletternde Trümmerlabyrinth umgangen wurde, diesmal bequemer bergab, obgleich sich auch hier die Kletterer manchmal mit den Alpenstöcken Stufen in den Schnee machen mußten. Unterwegs fand man noch frische Spuren eines Steinbocks, ohne das Thier selbst erblicken zu können, und Abends acht Uhr war die ganze Gesellschaft wieder ungefährdet in Cogne.

Litterarisches.

Münchener Muster-Sammlung für Künstler, Gewerbetreibende und Laien, herausgegeben von Ludwig Wind, Stadtbauführer in München.

Das Handwerk bedarf der Kunst, um schöne Formen für seine Arbeiten zu gewinnen. Schon längst hat man deshalb Mustersammlungen für die verschiedenen Gewerke herausgegeben, die als Vorlegeblätter bei dem Unterrichte im Zeichnen, als Vorbilder bei der Ausführung von Arbeiten benutzt werden. Aber diese Sammlungen liefern in der Regel fertige Gegenstände für gewisse Klassen der Gewerbetreibenden und werden dadurch schon in ihrer Benutzung beschränkt. Einen andern Plan verfolgt das vorliegende Werk, das nur Details giebt, die für die verschiedenartigsten Erzeugnisse des Kunst- und Gewerbe-Fleißes angewendet werden können. Bildhauer und Maler, Gärtler und Goldarbeiter, Tischler und Drechsler können dieselben gleichmäßig benutzen. In dem ersten Hefte finden sich Züllungen, Träger, Gefäße, Handhaben, Schilde, Rosetten, Blatt- und Blumen-Verzierungen in den verschiedenartigsten Formen. Antikes und Modernes, Gothisches und Renaissancestil sind gleichmäßig vertreten und die geschmackvollsten Dessins sind aus den besten Werken aller Zeiten zusammengestellt. Die xylographische Anstalt von Braun und Schneider, aus der die bekannten Münchener Bilderbogen und die fliegenden Blätter hervorgehen, liefert die Holzschnitte; der Ruf der Verlags-handlung bürgt für die künstlerische Ausführung. Der Subscriptionspreis für ein Heft von 8 Tafeln in Quart beträgt nur 10 Sgr.

Chronik der Stadt Halle.

I. Kinderbewahr-Anstalt.

Bei dem Antritt des 24. Verwaltungsjahres unserer Anstalt wenden wir uns wiederum vertrauensvoll an den so vielfach bewährten Wohlthätigkeits-sinn unserer verehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen mit der ergebenen Bitte, uns wie bisher milde Gaben zur Fortführung unserer Anstalt zu

gewähren. Möchten doch auch viele, welche uns bis jetzt eine Unterstützung noch nicht gewährt haben, uns eine solche, sei es auch eine geringe, zukommen lassen. In unserm Auftrage wird der Webermeister **Gundermann** die der Anstalt zuge-dachten Beträge gegen Quittung unseres Rendanten **Schlunk** einsammeln.

Halle, den 11. Juni 1860.

Der Vorstand der I. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Rummel, Stadtrath. **Dryander**, Superintendent. **Erdmann**, Factor. **Dr. Herzberg**, Geheimer Ca-nitätsrath. **Schlunk**, Kaufmann. **Wagner**, Stadt-ältester. **A. Mörzschke**. **J. Erdmann**.

Die General-Versammlung des Vereins zur Erbauung von Familien-Bohnungen findet **Mittwoch d. 20. Juni 1860 Abends 7 Uhr** im Stadtschießgraben statt. Außer Bericht, Vorstandswahlen und Rechnungslegung wird auch die Auszahlung der Zinsen gegen Auslieferung der Coupons bewirkt. Wir bitten also besonders auch die **älteren** zu präsentiren. Diejenigen von 1855 sind verjährt; diejenigen von 1856 verfallen, wenn sie jetzt nicht eingezogen werden.

Der Vorstand.

An den Handels- und Gewerbebestand.

Exemplare unseres dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe erstatteten Jahresberichts pro 1859 liegen bei den Herren **A. W. Barnitson S Sohn** und **H. C. Werther & Co.** zur Empfangnahme für Diejenigen, welche sich dafür interessieren, bereit. **Die Handelskammer.**

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von **Dr. Eckstein**.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
18. Juni c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Rechnung der Sonntagschulkasse pro 1859.
- 2) Gesuch um eine Gewerbs-Concession.
- 3) Anlage eines Kanals von der Zucker-Raffinerie bis zum Kanal im Waisenhauszwinger.
- 4) Verpachtung der Glauchaischen Gemeinde-Wiese.
- 5) Anschaffung von 2 eisernen Geldschränken.
- 6) Anschlag über Umdeckung eines Theils des Hospitaldaches.

Geschlossene Sitzung.

Antrag auf Gehaltserhöhungen.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Jacob.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkenditz.

Aus der **Dölauer Haide**, Jagd 54 (in der
Nähe der Jasanerie) sollen

**Freitag den 22. d. M. von Vormittags
9 Uhr ab**

c i r c a:

130 Eichen (Schälholz) mit 2300 C. ,

7 Kasten Eichen-Scheite,

24 " Eichen-Abraum,

68 " Kiefern-Stockholz

an den Meistbietenden verkauft werden.

Eine große Sendung schöner mehrreicher Speisekartoffeln à Meze 1 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$, à Wispel 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, sind von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, um damit schnell zu räumen, zu verkaufen

Schmeerstraße Nr. 9 im Keller.

Fetten **Limb. Käse** à Stk. 4 u. 5 Sgr., 8 Stk. pro 1 $\frac{1}{2}$, bei **Aug. Apelt.**

Ameisen-Cier empfiehlt sehr billig

Aug. Apelt.

Feinste **Thüring. Salzbuter** empfiehlt
Otto Thieme.

Heute, Sonnabend, Brau- bier in der Brauerei von Carl Ed. Schober.

2 neue gut gearbeitete Sopha's stehen sehr preiswürdig zum Verkauf Moritzbrücke Nr. 4.

Eine gute Drehrolle steht zum Verkauf
Rathhausgasse Nr. 19, 1 Treppe.

40,000 Stück Mauersteine ab Schlettau kann ich sehr preiswürdig ablassen.

Mr. M. Goldschmidt, gr. Ulrichsstr. 24.

Wallstraße 31 ist eine melkende Ziege zu verkaufen.

Reine, trockene und schmutzfreie **Thierknochen** kaufe zu angemessenem Preis. **Ed. Beec.**

Gelbe leere Wickskrufen kauft **Dalchow.**

7—800 **Tblr.** werden gegen sichere erste Hypothek à 5% zu erborgen ges. Schmeerstr. 16.

Zur Wartung eines Kindes wird ein ordentliches Mädchen gesucht Leipziger Straße 9, 1 Tr.

Mehrere Kellner u. Laufburschen erhalten gute Stellen durch Frau **Hartmann**, kl. Märkerstr. 9. Dasselbst sind mehrere alte Möbel zu verkaufen.

Ein in weiblichen und häuslichen Arbeiten geübtes Mädchen von außerhalb sucht ein anständiges Unterkommen. Näheres zu erfragen

Brunnenplatz Nr. 9.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfahren

Leipziger Straße Nr. 67, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **ehrliches, fleißiges Dienstmädchen** bei

Sachs, gr. Ulrichstraße Nr. 24.

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Oct. wird von 2 ruhigen Miethern eine freundliche Wohnung — 2 Stuben, Kammer und Zubehör — zu miethen gesucht. Gartenpromenade wäre erwünscht. Gef. Anerbietungen mit Angabe des Preises nimmt die Exped. d. Bl. unter H. M. entgegen.

Eine hübsche Wohnung für einen einzelnen Herrn, bestehend aus zwei freundlichen Zimmern und einer Kammer wird zum 1. Juli zu miethen gesucht
Schmeerstraße Nr. 30.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1859 ist erschienen und legt folgende sehr günstige Ergebnisse dar:

Zahl der Versicherten, gestiegen von 21,470 Pers. auf 22,109 Pers.	
Versicherungssumme, gestiegen von 34,608,200 \mathcal{R} . auf 35,884,500 \mathcal{R} .	
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen	1,679,819 =
Ausgabe für 492 Sterbefälle	782,000 .
Bankfonds, gestiegen von 9,269,482 \mathcal{R} . auf	9,782,349 =
Ueberschüsse zur Vertheilung unter die Versicherten	1,640,292 =
Dividende im Jahre 1860	30 Procent.

Bericht und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht durch

Hermann Ernst in Halle.

Crinolinen von 12¹/₂ Sgr. an fertig

Max Lampe, Mühlgasse Nr. 8.

Die obere Etage des Hauses gr. Ulrichsstraße Nr. 29, aus 3 St., 3 K. u. sonstigem Zubehör bestehend, ist an ruhige Miether sofort zu vermieten u. 1. October zu beziehen.

Eine herrschaftl. Wohnung (I. Etage) von 4 bis 5 heizb. Zimmern nebst allem Zubehör ist wegen Ortsveränderung in dem Hause **Neumarkt, Geiststr.** u. **Fleischerg.** - Ecke 1/2 zum 1. October zu beziehen.

Stube u. Kammer f. einen Herrn steht zu vermieten, sogleich zu beziehen gr. Ulrichsstr. 9, 2 Tr.

Eine möbl. Wohnung für 1 oder 2 einzelne Herren sof. oder 1. Juli zu bez. gr. Schlamm 9.

Möblirte Stube mit Kammer sofort zu vermieten große Steinstraße Nr. 26.

Eine kl. St. an Schlafburschen gr. Märkerstr. 24.

Ein Stärkebuch verloren. Abzugeben Steinweg Nr. 3.

Eine goldene Ohrbaumel gefunden. In Empfang zu nehmen Bärgeasse Nr. 7.

Ein weißgelber Affenpinscher (Hündin) mit einem schwarzen Lederriemen um den Hals ist entlaufen. Der Wiederbringer erhält gr. Ulrichsstraße Nr. 3, 2 Tr., bei **Sildebrandt** eine Belohnung.

Nochmals warne ich, meiner Frau nicht zu hören, indem ich für keine Zahlung stehe.

Halle, den 15. Juni 1860.

W. Pröve.

Freie Gemeinde.

Sonntag Vormittags 9¹/₂ Uhr Versammlung.
Vortrag von **Bensch.**

Der Barbiergehülfe **August Caffe** kann meinerwegen mich gerichtlich belangen; meine Angaben über ihn in der Hallischen Zeitung wegen Unpünktlichkeit und Sigenlassen meiner Kunden sind begründet, welches meine werthen Kunden bezeugen können.
Barbierherr **Müller.**

Fürstenthal.

Das wegen ungünstiger Witterung zweimal ausgefallene

Rosensest

findet heute, Sonnabend d. 16. Juni, statt.
Anfang 7 Uhr. **C. John, Stadtmusikdir.**

Rüstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 14. Juni	Den 15. Juni
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
		5 Uhr Morgens.
Luft	19 Grad.	13 Grad.
Wasser	16 ¹ / ₂ "	16 ¹ / ₂ "
		9 Grad.
		15 ¹ / ₂ "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.